

Blind Date Essentials und andere Bildkombinationen

Seit 1997 arbeitet Gerhard Vormwald an der Werkreihe "Blind Date Essentials". Diese umfasst zu einem Grossteil persönliche Fotografien die bis heute täglich entstehen, sowie Reproduktionen aus seinem zeichnerischen Werk, als auch vorgefundenes Bildmaterial. Der Bogen spannt sich von banalen Darstellungen aus Familienalben bis hin zu klassischen Werken der Malerei. "Blind Date Essentials" schafft Bildpaarungen, in denen der Künstler mit Kombinationen aus Einzeldarstellungen unterschiedlicher Bildkategorien experimentiert.

Seit 2002 zeigt Vormwald nicht mehr nur ausschließlich Bildpaare, sondern er entwickelt nun zusammenhängende Bilderwelten. Einzelfotos stehen Fotopaaren oder Sequenzen gegenüber. Schnappschüsse, die in "Blind Date Essentials" als alleiniges Material benutzt wurden, tauchen jetzt seltener auf. Der Betrachter wird diese, oft als Tryptichon angelegten Schilderungen, in ihrer formalen und poetischen Kraft nicht mehr im Vorübergehen erfassen können.

Beispielsweise findet man neben der Reproduktion des Gemäldes einer Licht durchfluteten Grotte des englischer Malers Josef Wright (1734-1797) „Höhle am Abend“ das Foto eines Atomkraftwerks und zwischen diesem und dem Foto einer sakral wirkenden Fensterrossette über rot verhangenen Stühlen, eine Reproduktion des Gemäldes „Einsamer Baum“ von Caspar David Friedrich (1774-1840). Beide Gemälde-Reproduktionen wurden horizontal gestaucht. Hier werden Wirkungen untersucht, die unter Einbezug von Bildmanipulationen entstehen. So stellt Vormwald zum Beispiel in einem Tryptichon den durch Verzerrung bearbeiteten Ausschnitt des Gemäldes „Alexanderschlacht“ von Albrecht Altdorfer (1480-1538), zwischen die in übertriebener Perspektive dargestellte Fotografie einer Allee und einem seltsam anmutenden Selbstportrait unter Wasser. Hier provoziert ein kunstgeschichtliches Zitat und die Abbildung eines Naturschauspiels in Verbindung mit dem Portrait des Künstlers, in trivialer Weise und mehrdeutiger Hinsicht eine Kontroverse zwischen profaner und erhabener Bildsprache.

Es sind die dialektischen Wechselwirkungen, die im Zentrum dieser Arbeiten Vormwalds stehen. Bildgewordene Relationen zwischen, banal, grotesk, exotisch, mythisch, erotisch, und kitschig werden in streng komponierten und farblich spannenden Bildlösungen, in einer für ihn charakteristischen Mischung aus Dramatik und Humor inszeniert.